

Rezeptfreie Landwirtschaft

Weismain-Arnstein Profitabler, resilienter, erfüllender – das sind die Versprechen der regenerativen Landwirtschaft für Betriebe, Verarbeiter und Konsumenten. Ohne Rezepte soll diese Art der Landwirtschaft funktionieren, damit für jeden Betrieb auch die richtige Entscheidung für den Boden, für die Gesundheit und für die Profitabilität des landwirtschaftlichen Betriebs getroffen werden kann. Was macht die regenerative Landwirtschaft wirklich aus? Und welche Voraussetzungen braucht es, damit eine rezeptfreie Landwirtschaft sich wirklich umsetzen lässt? Die Referentin Anja Wagner hat Ernährungswissenschaften und Toxikologie studiert. Im Anschluss an das Studium machte sie sich selbstständig, widmete sich der Lebensstilmedizin und hat dafür bei und mit den Bauern gelernt. Sie lernte über Bodenstruktur und -beschaffenheit, Bodenmikrobiologie, Ackerbau und Tierhaltung. Ihr ganzheitlicher Blick wurde durch all ihre Tätig-

keiten stetig weiterentwickelt. Sie machte sich auf über den Ackerland hinaus zu schauen und die Welt der Ökonomie, der Ökologie und der Soziologie zu erkunden und schuf ein Netzwerk relevanter Menschen in jedem dieser Bereiche. Zusammen lässt es sich einfacher wachsen! Mit soilify gestaltet Anja Wagner zusammen mit einem kleinen Medienteam den Knotenpunkt für die regenerative Landwirtschaft im deutschsprachigen Raum. Ein Verzeichnis für Höfe, Events, Jobs und ein Magazin bilden die Grundstruktur der Webseite. Auf dem soilify YouTube Kanal gibt es viele Einblicke in die praktische Welt der Regeneration, mit der klaren Ansage: Wir gestalten zusammen mit euch die Landwirtschaft der Zukunft! Die Basis von allen Betrachtungen und Praktiken bleibt ein gesunder Boden. Ausgehend von einem gesunden Boden kann Leben gedeihen und Gesundheit einen geeigneten Nährboden finden. Wir laden ein, mit uns auf die Reise zu gehen, da-

Foto: Ulf Felgenhauer



Sein Wissen über die natürlichen Kreisläufe vermittelt Toni Weig (r.) vom AELF Coburg-Kulmbach bei Praxisschulungen.

mit wir Wohlstand von Grund auf schaffen können. Was braucht es wirklich, um überall gesunde Böden zu haben? Und wie kann jeder einzelne Mensch mit seinen Möglichkeiten dazu beitragen, eine starke und gesunde Gesellschaft – von Grund auf – zu schaffen? Sowohl Landwirte als auch Konsumenten sind gefragt, neue Betrachtungsweisen anzunehmen und in eine bessere Zukunft zu blicken. Am Donnerstag, 20. Juni 2024 wird sich der vlf Bad

Staffelstein zusammen mit dem AELF Coburg-Kulmbach auf dem „Weg in eine rezeptfreie Landwirtschaft“ begeben. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Gasthof Frankenhöhe Weismain-Arnstein. Die Teilnahme ist aber auch online von Außerhalb möglich.

**Arno Eisenacher,
Anja Wagner**

➔ **Weitere Informationen**
unter www.vlf-bayern.de/bildungsangebote

Fahrt nach Tschechien

Fürstenfeldbruck Rund um Prag und Südböhmen geht die Reise des vlf Fürstenfeldbruck. Sie findet von 26. bis 30. Juni statt. Erleben Sie die Schönheit Prags, das idyllische Böhmisches Paradies und die Perlen Südböhmens Budweis und Krumau. Landwirtschaftliche Ziele sind der Besuch auf einem Heidelbeerhof, einem Betrieb mit Piemonteser Rindern, Schafen, Schweinen und Pferden und einem Fischzuchtbetrieb. Das Schloss Frauenberg an der Moldauschleife, die Budweiser Brauerei und der Besuch am Prachovska Felsen sind weitere Höhepunkte.

➔ **Interessenten wenden** sich bitte an wolter.irmi@web.de.

Digitale Vernetzung vom Feld bis in den Milchtank

Töging Die LandwirtschaftsAkademie Töging veranstaltet gemeinsam mit DigiMilch, ein Projekt der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), und dem vlf Altötting-Mühlendorf e.V. einen Seminartag zur Digitalisierung im Kuhstall. Das Seminar richtet sich an alle Milchviehhalter aus der Region unabhängig von Ihrem digitalen Stand. Es findet am Freitag, den 21. Juni am Amt für Ernäh-

rung, Landwirtschaft und Forsten in Töging statt und beginnt um 9 Uhr. Der Vormittag dient der Vermittlung verschiedenen digitaler Vernetzungsmöglichkeiten auf Milchviehbetrieben durch die zuständigen Projekt-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von DigiMilch. Ein weiteres Thema ist die Online-Messung von Nährstoffen in der Gülle, hierbei wird das Messprinzip, die Genauigkeit sowie

auf tretende Probleme und mögliche Alternativen genauer erläutert. Eingegangen wird in diesem Zusammenhang auch auf die sogenannten Farm-Management-Informationssysteme (FMIS). FMIS ist ein umfassendes System zum Sammeln, Verarbeiten, Speichern und Verbreiten von Daten bzw. Informationen, die für eine optimale Betriebsführung erforderlich sind. Weitere Themen sind die Möglichkeiten digitaler Ertragserfassung und der Einsatz digitaler Technik beim Füttern. Anschließend werden die beschriebenen digitalen Vernetzungen auf dem Betrieb Auer in Oberwinkeln praktisch vorgestellt.

➔ **Anmeldung bis 14. Juni** unter www.weiterbildung.bayern.de

Foto: Steffen Kastner



Digitale Vernetzungsmöglichkeiten auf Milchviehbetrieben

Verantwortlich für die vlf-Berichte



Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
85368 Moosburg a. d. Isar
Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de